

90 Jahre Schachklub Lehrte – ausgezeichnet mit den Qualitätssiegeln für Kinder- und Jugendschach und Mädchen- und Frauenschach

Im August feierte der Schachklub Lehrte (SKL) sein 90 jähriges Bestehen. Gefeierte wurde – wie es sich für Schachspieler gehört – zunächst mit einem Schachturnier, zu dem befreundete Vereine aus der Umgebung und der Partnerstadt Staßfurt eingeladen waren. Sieger des Turniers wurde die Lehrter Damenmannschaft. Mit in der Bundesliga erworbenem spielerischem Geschick konnten sich die Damen gegen all ihre männlichen Gegner durchsetzen und konnten diesen Sieg neben dem noch wichtigeren Klassenerhalt in der ersten Bundesliga beim anschließenden Grillfest feiern.

Nach dem Turnier hielt SKL Vorsitzender **Jörg Tenninger** vor ca. 60 Gästen eine kurzweilige Rede, in der er die 90jährige Vereinsgeschichte Revue passieren ließ.

Als Highlight des Abends konnte der SKL eine Ehrung ganz besonderer Art im Empfang nehmen: der Verein erhielt die beiden Qualitätssiegel des Deutschen Schachbundes „**Deutscher-TOP-Schachverein**“ in den Bereichen „Kinder- und Jugendschach“ und „Mädchen- und Frauenschach“. In seiner Laudatio erklärte **Patrick Wiebe** als Vertreter der Deutschen Schachjugend dem Publikum, darunter auch Bürgermeister B. Hoppe, dass dieses Siegel nur Vereine erhielten, die ein ganz besonders aktives Vereinsleben präsentieren können und sich um die Förderung des Nachwuchses kümmern. In Niedersachsen sei das Engagement der Lehrter Schachspieler und ihrer Funktionäre einzigartig und sollte als positives Beispiel und Vorbild für viele andere Schachvereine gelten.
(Christina Siekmann SKL)

Auszüge aus der Laudatio auf den Schachklub Lehrte von 1919 e.V. von Patrick Wiebe

Was ist das Qualitätssiegel Kinder und Jugendschach?

Qualität besagt wie gut man eine Sache macht. Und für eine Auszeichnung muss man die Sache schon sehr gut machen. In diesem Fall der SK Lehrte seine Kinder und Jugendarbeit.

Was muss man machen, um das Qualitätssiegel Kinder- und Jugendschach zu erhalten? Eine ganze Menge. Man muss gute Arbeit leisten, alles aufschreiben und auch noch einen Antrag stellen. Und im Antrag des SKL fanden sich folgende Fakten:

Mitglieder:

31 aktive Kinder und Jugendliche (über 33%)

Jugendordnung, Teilhabe der Jugendlichen an der Vereinsleitung:

Jugendversammlung, Jugendwart und Jugendspielleiter im Vorstand, Jugendsprecher

jugendgemäße Räumlichkeiten:

eigene Räume im Haus der Vereine, kindgemäße Spielzeiten am Freitag

Freizeitmöglichkeiten:

dreitägige Schachfreizeit, gemeinsame Turnierfahrten, Grillfest

Talentförderung:

drei Trainingsgruppen, Kadertraining, ausgebildete Trainer und Jugendleiter

jugendlicher Spielbetrieb:

drei 6er-Mannschaften, die höchste in der Jugendlandesliga, mehrere Mannschaften auf Bezirksebene

Kooperation Verein-Schule:

Kooperation mit fünf Schulschach-AG's, Schulschachturniere, Schach im Kindergarten, Ferienpassaktion

Zusammenarbeit mit Eltern:

Fahrten für den Jugendspielbetrieb, Hilfe bei Feiern und Festen, Information

Besondere Aktivitäten:

Schachschulcourse am Samstag, Olympiaverein, Engagement im Stadtjugendring, Nachwuchsfunktionäre

Der SK Lehrte betreibt aber nicht nur eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit, sondern auch eine sehr gute Mädchen- und Frauenarbeit. Daher ist es nur folgerichtig, dass sich der Verein auch um das Qualitätssiegel Mädchen- und Frauenschach beworben hat. Auch hier ist die Liste der Aktivitäten keineswegs geringer:

Mitglieder:

24 aktive Mädchen und Frauen (über 25%)

Frauen im Vorstand:

Christina Siekmann als 2.Vorsitzende, Dorothee Schulze 2. Vorsitzende der NSJ

weibliche Lizenzträgerinnen:

Dorothee Schulze, Yvonne Lösch und Marine Zschischang

Spielbetrieb Frauen und Mädchen:

aktuelle Bundesligamannschaft, insgesamt drei Frauenmannschaften

Trainings- und Fortbildungsmaßnahmen:

Trainerin Marine Zschischang,

Mitgliedergewinnung:

Mädchenschachgruppe in der Schachschule

Viele rätseln über den Erfolg einiger Vereine im Mädchen- und Frauenschach. Ich glaube, dass es vor allem daran liegt, dass diese Vereine sich als das verstehen, was sie ursprünglich auch sein sollten: eine Interessen- und Solidargemeinschaft in der man sich mit Gleichgesinnten gerne trifft und gemeinsam Zeit verbringt.

Ich wünsche dem SK Lehre, dass er noch lange Kinder- und Frauenschach erfolgreich betreibt.

Entscheidend sind für einen Verein wie den SK Lehre aber vor allem die Personen, die dahinter stehen und das Vereinsleben prägen. Ihnen gilt besonders der Dank der Deutschen Schachjugend.

Wie kann ich mich bewerben?

Wer ebenfalls das **Qualitätssiegel** für Kinder- und Jugendschach erwerben will oder das für Mädchen- und Frauenschach, oder sogar das für die gute Schulschacharbeit

(Deutsche Schachschule), der wende sich an die Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend in Berlin (Hanns-Braun-Straße Friesenhaus I, 14053 Berlin, Fax.: 030/3000 78 30, Tel.: 030/3000 78 0 Mail: info@deutsche-schachjugend.de) und fordere die Bewerbungsunterlagen an.

Die Anforderungen sind gar nicht so hoch.

Wer aktive Jugendarbeit betreibt, Mädchen fördert oder ein aktives Schachleben in der Schule vorantreibt, der wird die einzelnen Fragen nach seiner Arbeit problemlos beantworten können und sich auszeichnen lassen können als einen der Top-Schachvereine der Deutschen Schachjugend, des Deutschen Schachbundes.

Die Auszeichnung ist auf jeden Fall ein Wettbewerbsvorteil für jeden Verein in der öffentlichen Darstellung und ein Pluspunkt für jede Schule.

(Jörg Schulz)

Sportpolitik – deutsche sportjugend



Sporthelferinnen und Sporthelfer in NRW

Mit dem auf vier Jahre angelegten Projekt „Sporthelferinnen und Sporthelfer in NRW“ wollen die Sportjugend im LandesSportBund Nordrhein-Westfalen, das NRW-Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie der Landesverband der Betriebskrankenkassen in NRW, die Partnerschaft zwischen Schule und Sportverein verbessern.

Speziell geschulte Sportlehrkräfte qualifizieren 13-17-jährige Schülerinnen und Schüler zu Sporthelferinnen und Sporthelfern. Mit dem Programm werden Jugendliche befähigt, sich ehrenamtlich für Gleichaltrige zu engagieren, indem sie Pausensportangebote, Sport AGs oder Schul- und Vereinsfeste durchführen.

Im vergangenen Jahr wurden rund 3.200 Sporthelfer/innen an 260 Schulen in NRW ausgebildet, in den vergangenen drei Schuljahren allein 100 Sporthelfer/innen an sieben Schulen in Herne. Über Aufgaben und Ausbildung der Sporthelfer/innen kann man sich genau im Internet unter www.wir-im-sport.de informieren.

Schulschach – Lehrerfortbildung in Schleswig-Holstein

Das Schulschachpatent zu Gast im Norden

Bad Segeberg ist im Sommer fest in der Hand von Winnetou und dem Wilden Westen. Am letzten Augustwochenende setzten die Schulschachleute einen Termin dagegen und riefen auf zur Teilnahme am Seminar für die Erlangung des Schulschachpatentes. Teilnehmer aus Mecklenburg-Vorpommern, Bremen und Schleswig-Holstein kamen dem Aufruf nach.

Fragen nach Methoden des Schachtrainings,

- was kann ich am besten mit welcher Alters-/Spielstärkegruppen machen,
- welche Methoden bieten sich an,
- welche Lernerfolge kann ich wie erzielen,
- was bedeutet spielerisch Schach lernen,

beschäftigten die Teilnehmer. Sie setzten sich kritisch mit den verschiedenen Methoden und Lehrmaterialien auseinander. Sie gingen aber auch der Frage nach, worin der Unterschied von Vereins- und Schulschach liegt, und stiegen ein in die Langzeituntersuchung der Trierer Schachstudie.

„Ich bin froh mitbekommen zu haben, dass ich mit der Arbeit an meiner Schule richtig liege“ sagte einer der Teilnehmer am Ende des Seminars. Andere freuten sich, neue Anregungen erhalten zu haben und in einen intensiven Austausch gekommen zu sein. Alle fuhren hoch motiviert mit dem Diplom in der Tasche nach Hause. Viele neue Initiativen im Schulschach sind zu erwarten.
(Jörg Schulz)

Schulschach – Schulschachkongress in Erfurt

2. Deutscher Schulschachkongress

6. - 7. November 2009 in Erfurt



Liebe Schulschachinteressierte,

die Deutsche Schachjugend und die Deutsche Schulschachstiftung laden zum 2. Schulschachkongress nach Erfurt ein.



Angeboten werden verschiedene Themen rund um das Schulschach mit kompetenten Referenten und viel Platz für Diskussionen und Gespräche untereinander. Zudem wird ein Markt der Möglichkeiten angeboten, auf dem Schulen sich mit ihren Ideen und Aktivitäten präsentieren können.

Die Schirmherrschaft hat das Kultusministerium des Freistaates Thüringen übernommen!

Es freuen sich über eine zahlreiche Beteiligung

Kirsten Siebarth
Schulschachreferentin
Deutsche Schachjugend

Walter Rädler
Vorsitzender Deutsche
Schulschachstiftung

Informationen zum Schulschachkongress

Zielgruppe: Leiter von Schach-AGs, Lehrer, die Schach an die Schulen bringen möchten, Inhaber des Schulschachpatentes, Vereinsvertreter, die einen Kontakt zu Schulen aufbauen möchten, beziehungsweise schon Schach-AGs an Schulen betreuen, die Schulschachreferenten aller Ebenen.

Wann: **Freitag 6. November**
Anreise und Podiumsdiskussion, unter anderem mit einem Vertreter des Kultusministeriums Thüringen

Samstag, 7. November 2009

Schulschachkongress von 9.00 Uhr bis 17.30 Uhr mit Workshops zu verschiedensten Themen im Schulschach

Veranstaltungsort: Cafeteria im Regierungsviertel, Werner-Seelenbinder-Str. 6, 99096 Erfurt

Referenten: Cor van Wijgerden (Niederlande)
Heinz Rätsch (ehemaliger Bundesnachwuchstrainer)
Christian Goldschmidt (AK Schulschach, A-Trainer)
Chess Tigers / Frankfurt (Die Internet Schach-Universität)
Patrick Wiebe (ehemaliger DSJ-Vorsitzender, Kinderschachexperte)
Kirsten Siebarth (Schulschachreferentin der DSJ)
Björn Lengwenus (Schachtrainer, AK Schulschach)

Markt der Möglichkeiten

Der Treffpunkt der „Schach“ – Schulen (und Schulschach-AGs) in Deutschland.

Ausstellen, Austauschen, Abgucken !

Ausstellen werden unter anderen Trier, Raesfeld, Bad Hersfeld, Hamburg.

Kosten: Teilnahmegebühr für den Kongress (inkl. Mittagessen): **20,00 €**.

Unterkunft: Für alle Teilnehmer, die von außerhalb von Thüringen kommen und eine Unterkunft benötigen, sind Zimmer reserviert im Hotel CARAT, Hans-Grundig-Straße 40, 99099 Erfurt. (www.hotel-carat-erfurt.de)
Die Kosten für die Teilnehmer am Schulschachkongress betragen **40 €** für das EZ pro Nacht inkl. Frühstück und **30 €** pro Person für das DZ pro Nacht inklusive Frühstück.
Die Zimmerpreise werden bezuschusst durch DSJ und Schulschachtstiftung.

Fahrtkosten: Die Fahrtkosten trägt jeder Teilnehmer selbst. Für Teilnehmer außerhalb von Thüringen bezuschusst die Deutsche Schachjugend die Fahrtkosten bis zu einer Höhe von **50 €**.

Der Schulschachkongress wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

offizielle Thüringer Lehrerfortbildung:

Der Schulschachkongress ist anerkannt unter der ThLLM-Nr. 1075019 als Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer in Thüringen durch das Kultusministerium des Freistaates Thüringen.

Infos: Kirsten Siebarth, Tel.: 03629/800316; 0176/48020748
Mail: kirsten@siebarth.com

Anmeldung: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend z. Hd. Jörg Schulz,

Hanns-Braun-Straße Friesenhaus I, 14053 Berlin, Mail:
schulzjp@aol.com, Tel.: 030/3000 78 13, Fax.: 030/3000 78 30
Bitte nur anmelden mit dem offiziellen Anmeldeformular,
auf dem unbedingt ankreuzen ist, welche Workshops man besuchen möchte, ob man sich am Markt der Möglichkeiten beteiligen will, eine Unterkunft über die DSJ buchen möchte.

Zeitplan:

Freitag: 06.11.2009: Podiumsdiskussion ab 19.30 Uhr
mit einem Vertreter des Kultusministeriums des
Freistaates Thüringen,
der DSJ Schulschachreferentin Kirsten Siebarth,
dem Hamburger Schulschulleiter Björn Lengwenus,
dem Vorsitzenden der Deutschen Schulschachstiftung
Walter Rädler,
Leitung: DSJ-Geschäftsführer Jörg Schulz
Thema: Schach an Schulen – Perspektiven der Zukunft

Sonnabend, 07.11.09 Schulschachkongress
09.00 – 09.30 Uhr Eröffnungsveranstaltung
09.30 – 11.00 Uhr Workshop 1
11.00 – 11.30 Uhr Kaffeepause
11.30 – 13.00 Uhr Workshop 2
13.00 – 14.00 Uhr Mittagessen
14.00 – 15.00 Uhr Markt der Möglichkeiten
15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause
15.30 – 17.00 Uhr Workshop 3
17.15 – 17.30 Uhr Ausklang, Feedbackrunde

ganztägig:
Markt der Möglichkeiten des Schulschachs

Das Programm:

09.30 – 11.00 Workshop I
+ Van Wigerden Stappenmethode
+ Kirsten Siebarth/ Patrick Wiebe
Methodenkoffer für das Schulschachtraining
+ Christian Goldschmidt Die Brakeler Schachschule
+ Heinz Rättsch Talentfindung und Talentsichtung

11.30 – 13.00 Workshop II
+ ChessTigers ausgewähltes Trainingsmaterial
+ Christian Goldschmidt Die Brakeler Schachschule
+ Heinz Rättsch Talentfindung und Talentsichtung
+ Björn Lengwenus Einführung in Fritz&Fertig 1-4

15.30 – 17.00 Workshop III
+ Van Wigerden Stappenmethode
+ Patrick Wiebe Methodenkoffer für das
Schulschachtraining
+ Björn Lengwenus Einführung in Fritz&Fertig 1-4
+ K. Siebarth/ W. Rädler/J. Schulz Schulschach in

Deutschland - reserviert für die Schulschachreferenten
der Länder

Kurzinfos zu den Workshopthemen:

Van Wigerden – Stappenmethode:

Van Wigerden hat mit der Stappenmethode ein Lehrwerk geschaffen, das in den Niederlanden flächendeckend eingesetzt wird für das Training von Kindern und Jugendlichen und unterdessen auch sehr stark im europäischen deutschsprachigen Raum verbreitet ist. Dieses Lehrmaterial wird ständig erweitert und fortentwickelt. Es wird in Erfurt vorgestellt werden und es wird darüber diskutiert, wie es im Schulschachbereich am besten eingesetzt werden kann.

Kirsten Siebarth/Patrick Wiebe – Methodenkoffer für das Schulschachtraining:

Schach muss, will man Kinder erreichen und begeistern, spielerisch vermittelt werden. Das frontale Training mit Demobrett als einzige Vermittlungsmethode war einmal, es wird nun erweitert durch eine Vielfalt von Schachspielen, Trainingsspielen, Übungen. Um die Arbeit für den Schachtrainer zu erleichtern, wird von den beiden sehr erfahrenen Fachleuten des Schulschachs – Kirsten Siebarth Referentin Schulschach der DSJ, Patrick Wiebe Mitglied im AK Schulschach der DSJ, ein neuer Methodenkoffer vorgestellt.

Christian Goldschmidt – Die Brakeler Schachschule

In Dortmund liegt die Wiege der Schachschulen in Deutschland, in denen professionell Schach an Schulen gelehrt wird. Christian Goldschmidt ist einer der Väter dieser Schachschule in Dortmund und hat für sie den Brakeler Schachkurs mit den bekannten Schülerlehrheften und den vielfältigen Schachdiplomen entwickelt. Er wird dieses Lehrmaterial vorstellen und über die Erfahrungen der Dortmunder Schachschulen informieren.

Heinz Rätsch – Talentfindung und Talentsichtung

Mit Heinz Rätsch konnte einer der erfahrensten und profiliertesten Schachtrainer in Deutschland für den Kongress gewonnen werden. Er hat als Nationaltrainer im Schachverband der DDR gearbeitet und nach der Wiedervereinigung als Bundesnachwuchstrainer des Deutschen Schachbundes. Wie und woran erkennt man Talente und wie fördert man sie? Wer kann darüber besser informieren?

Björn Lengwenus – Fritz&Fertig 1 – 4

Fritz&Fertig ist ein spektakuläres PC-Lernprogramm für Kinder und Junggebliebene, das spielerisch Schach erklärt und lehrt. Zurecht hat es viele Preise gewonnen. Björn Lengwenus ist der schachliche Vater von Fritz&Fertig und zudem einer der kreativsten Schachpädagogen in Deutschland, der über das Programm und die vielen spielerischen Varianten des Schachlernens referieren wird.

ChessTigers – ausgewähltes Trainingsmaterial

Die Chess Tigers Universität ist ein Internetlehrangebot, für das erfahrene Schachtrainer für alle Spielstärken Trainingsmaterial erstellt haben und Interessierten anbieten. Nachdem man sich in der Internet-Universität angemeldet hat, kann man gegen Gebühren das Trainingsmaterial nutzen und in seinen Gruppen einsetzen. Ein Mitglied der Chess Tigers Universität wird das Konzept vorstellen und über den Einsatz und das Material referieren.

K. Siebarth/ W. Rädler/J. Schulz – Schulschach in Deutschland

Dieser Workshopblock ist reserviert für die Schulschachreferenten der Länder. Dort wird über das vielfältige Schulschachangebot von DSJ und Schulschachstiftung informiert, werden aktuelle Probleme der Organisation von Schulschach besprochen und dort wird sich gegenseitig ausgetauscht.

Bitte das Anmeldeformular über die Geschäftsstelle der DSJ anfordern

Öffentlichkeitsarbeit – werben mit, werben für Schach

Schachwerbung an der Frankfurter Hauptwache ...

Am 22. August startete die Schachabteilung des Frankfurter TV 1860 gemeinsam mit der Deutschen Schachjugend und mit Unterstützung von Zeil Aktiv eine Werbeaktion auf der Frankfurter Hauptwache, wo zur selben Zeit auch das Apfelweinfest stattfand. Mit dieser Aktion wollten wir Kinder und Jugendliche für den Schachsport begeistern und dabei vielleicht auch neue Mitglieder für unseren Verein gewinnen.

Das Großfigurenschach direkt vor dem Café Hauptwache lockte zahlreiche Zuschauer an, von denen einige die Plastikfiguren nur um wenige Zentimeter überragten und an den Tischen warteten Erwachsene und Kinder aus unserem Verein auf Neugierige, um ihnen die Regeln zu erklären oder ein Freundschaftsspiel anzubieten. Unter ihnen waren auch die amtierende U18-Hessenmeisterin Nino Begeluri und einige andere Kadernspieler aus unserer Talentschmiede.

Zu jeder vollen Stunde wurde ein Anfängerkurs von einem unserer Jugendtrainer angeboten und nachmittags fand ein kleines Blitzturnier mit attraktiven Preisen statt. Nicht zuletzt dank des traumhaften Wetters war unser Stand gut besucht. Es fanden sich auch viele Touristen aus anderen Bundesländern und dem Ausland bei uns ein, so dass wir auch einige Aufbauhilfe für das Schach in Taiwan und Korea leisteten.

Erfreulicherweise ist es auch gelungen, junge Frankfurter für den Schachsport zu interessieren, von denen wir hoffentlich einige bald bei uns im FTV 1860 begrüßen dürfen.

(Dominik Storch, Pressewart Schach FTV 1860)

... und im Darmstädter Louisencenter

Am Tag drauf zog der Schachwerbetross des Deutschen Schachbundes und der Deutschen Schachjugend weiter nach Darmstadt, wo an einem wunderbaren Spätsommertag die Darmstädter nur schwer an den Schachstand ins Louisencenter zu locken waren. Zum Glück gab es für die Schachinteressierten ein festes Programm, das die Schachfreunde vom Schachforum Darmstadt unter Leitung von Dr. Neitzert organisierten, ein Schnellturnier für Jugendliche, zu dem viele Jugendliche kamen, um sich nach den langen Sommerferien wieder schachwarm zu spielen und ein Simultan des Frankfurters FM Christian Schramm. Und gegen Mittag kamen dann auch die Darmstädter und zeigten sich als Zuschauer an den Brettern.

Allgemeine Jugendarbeit – Mädchenschach

Schacherlebniswochenende für Mädchen

Die Saarländische Schachjugend veranstaltete von Freitag, dem 28. August, bis Sonntag, dem 30. August, ein Schacherlebniswochenende für Mädchen in der Jugendherberge in Dreisbach. Eingeladen waren alle schachspielende Mädchen im Alter bis 16 Jahre, die gerne an einem Schach-Spaß-Wochenende nur mit Mädchen teilnehmen wollten. Das GirlsCamp bot die Möglichkeit, gemeinsam mit einer Freundin, Cousine oder Schwester, die noch gar kein oder fast kein Schach spielen konnte, die es aber lernen wollte, drei erlebnisreiche Tage zu verbringen. Die Nachfrage war sehr groß, so dass 36 Teilnehmerinnen in Dreisbach begrüßt werden konnten.

Nachdem alle gegen 17.30 Uhr in der Jugendherberge ankamen, mussten zunächst die Zimmer verteilt und bezogen werden. Nach einem gemeinsamen Abendessen konnte das GirlsCamp dann so richtig los gehen. Zunächst sollten sich alle (besser) kennen lernen, und nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde „Ich mag alle, die...“ gespielt. In kürzester Zeit war manch anfängliche Zurückhaltung vergessen, und bis in den Abend hinein wurde bei den unterschiedlichsten Spielen viel gemeinsam gelacht und getobt.

Am Samstagmorgen waren alle Teilnehmer um 8.00 Uhr zum Frühstück wieder munter. Es konnte eine erste Trainingseinheit im Schach beginnen. Die Girls wurden ihren Schachkenntnissen entsprechend in 5 Gruppen eingeteilt. Manchen lernten erstmals die Zug- und Schlagmöglichkeit der einzelnen Steine kennen und absolvierten das „vereinfachte“ Bauerndiplom, andere setzten sich mit der Mattführung König gegen König und Turm auseinander, und weitere Kleingruppen beschäftigten sich mit taktischen Schachaufgaben.

Nach einer Stunde wurde der Morgen mit dem Kooperationsspiel „Rohes Ei“ aufgelockert. In Gruppen gemischten Alters sollten die Mädchen ein rohes Ei mit 25 Strohhalmen und einer Rolle Tesafilm so verpacken, dass es einen Sturz aus 2,50 m Höhe unbeschädigt überstehen konnte. Mit Feuereifer wurden getüftelt und geschnitten, gebogen und geklebt. Nach 30 Minuten konnten sich die Ergebnisse sehen lassen: fast jedes Ei überlebte seinen Sturz. Die Freude und Begeisterung war groß als jeder Gruppe für ihre originelle „Eiverpackung“ eine süße Belohnung zuteil wurde.

Kurz vor dem Mittagessen rundete dann eine 2. Trainingseinheit den Samstagvormittag ab. In der Zeit der Mittagsruhe wurde der Seminarraum in einen Turniersaal verwandelt. 3 Runden eines Mannschaftsschnellturnieres mit 15 Minuten Bedenkzeit sollte am Nachmittag gespielt werden. Jeweils zwei Mädchen bildeten eine Mannschaft, wobei an Brett 1 immer die spielstärkere der Zweierpaarung gesetzt war. Die Mädchen gaben sich phantasievolle Mannschaftsnamen, und dann konnte das Turnier starten. Selbst die „nicht-schachspielenden“ Mädchen waren mit Eifer dabei, so dass bald schon eine tolle Turnieratmosphäre aufkam.

Nach dem Turnier ging es zu einer Schnitzeljagd in und um die Jugendherberge herum. Anhand von Rätseln mussten die Mädchen in Kleingruppen 15 verschiedene Stationen finden. Geplant hatten die Betreuerinnen mit etwa 2 Stunden Spielzeit, aber schon nach etwa 90 Minuten hatte die erste Gruppe alle Rätsel gelöst.

Der Tag klang dann mit einem gemütlichen Grillabend aus. Der Nachmittag hatten bei vielen einen Riesen Hunger verursacht, so dass schnell alle Würstchen verzehrt waren und das Betreuersteam einen Nachschlag in der Küche anfordern musste. Einige der Mädchen nutzten die Gelegenheit, sich anschließend in den Turniersaal zurück zu ziehen, um noch die eine oder andere Schachpartie zu spielen. Es war toll zu beobachten, dass auch einige nicht-schachspielende Mädchen die Gelegenheit nutzten, sich auf die weiteren Turnierrunden am Sonntagmorgen „vorzubereiten“.

Gegen 22.00 Uhr stand dann eine Nachtwanderung auf dem Programm. Da die Waldwege sehr steil und unwegsam waren, wanderte die Gruppe an die Saar, um den Geräuschen der Nacht zu lauschen.

Mit dem Sonntag brach auch der letzte Tag des GirlsCamps an. Er begann mit den letzten 3 Runden des Schachturniers. Es war bereits einige Anspannung im Turniersaal zu spüren, schließlich sollten die GirlsCampChampions 2009 endgültig ermittelt werden. Nach 6 Runden waren in der Altersklasse U 16 noch zwei Teams punktgleich, sodass noch ein Stichkampf ausgetragen werden musste.

Auch den Schachneulingen hat ihr erstes Schachturnier einen Riesenspaß gemacht, und keine der Teilnehmerinnen musste den Turniersaal punktlos verlassen!

Die Siegerehrung wurde von Dirk Müller, dem 1. Vorsitzenden der saarländischen Schachjugend durchgeführt. Er konnte zahlreiche Eltern und Herbert Bastian, den Präsidenten des Saarländischen Schachverbandes begrüßen. Alle Teilnehmerinnen erhielten ein T-Shirt, auf dem sofort die Unterschriften von möglichst allen andere Mädchen gesammelt wurde. Weiter erhielt jede eine individuell gestaltete Urkunde, eine Medaille und einen Sachpreis. Die Mannschaften, die in ihrer Altersklasse den ersten Platz belegten, wurden mit einem Pokal geehrt.

(Barbara Alt)

Impressum

Herausgeber: Deutsche Schachjugend www.deutsche-schachjugend.de

Verlag: JugendSchachverlag, Partner der Deutschen Schachjugend

Redaktionsanschrift: Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend, Jörg Schulz, Hanns-Braun-Str. Friesenhaus I, 14053 Berlin.

Das DSJ-FORUM erscheint 12-mal im Jahr als Beilage der Zeitung JugendSchach.

Das DSJ-FORUM wird gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).